

MITGLIEDER DES NETZWERKES*



*Stand der Mitgliederliste: 05/2011

NETZWERKSPRECHER:

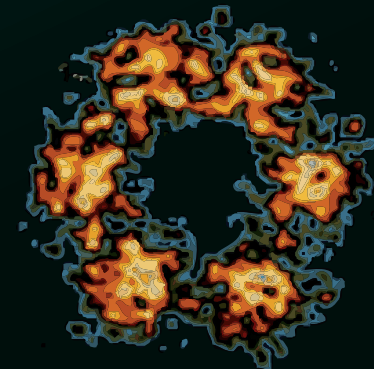
Prof. Dr. med. Eckart Fleck,
Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB)

Prof. Dr. med. Bernd Hamm,
Charité – Universitätsmedizin Berlin, CharitéCentrum 6

KONTAKT & NETZWERKKOORDINATION:

TSB Innovationsagentur Berlin GmbH
Geschäftsbereich Life Science / Gesundheit
Bereich Medizintechnik
Fasanenstr. 85
10623 Berlin

Telefon: 030 46302-546
Fax: 030 46302-444
E-Mail: info@tsb-berlin.de



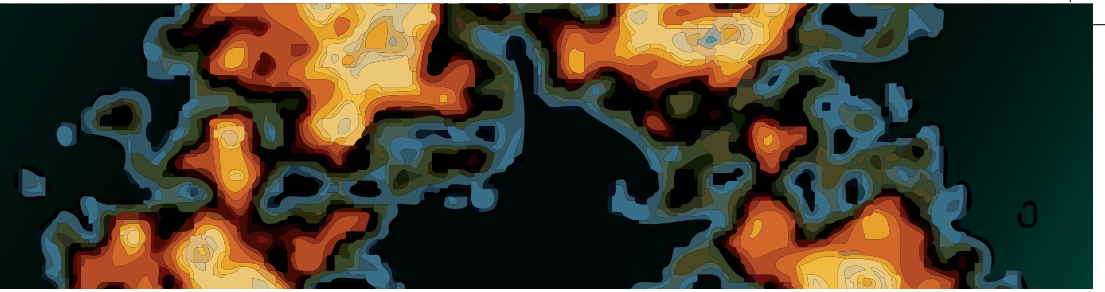
IMAGING: COURTESY OF R. MALCOLM BROWN, JR. AND MARVIN HACKERT, THE UNIVERSITY OF TEXAS AT AUSTIN
C/O RMBROWN@MAIL.UTEXAS.EDU

DESIGN, LAYOUT: *musteradresse*

© INB 2009

WWW.IMAGING-NETZWERK-BERLIN.DE

WWW.IMAGING-NETZWERK-BERLIN.DE



DAS NETZWERK

Mit der Gründung des "Imaging Netzwerkes Berlin (INB)" werden die bisher verteilten regionalen Aktivitäten im Bereich der Molekularen Bildgebung in Wissenschaft, Kliniken und Unternehmen zusammengeführt.

Berlin verfügt in dem Zukunftsfeld Molekulare Bildgebung über sehr gute Voraussetzungen, um in Deutschland eine führende Rolle einzunehmen. Sowohl von der Geräteausstattung als auch von der wissenschaftlichen Exzellenz her bildet das INB wesentliche Teile der Wertschöpfungskette der Molekularen Bildgebung ab.

Ein wichtiges Ziel des INB ist es daher, mögliche Lücken im Wertschöpfungsprozess zu schließen und gegebenenfalls weitere Partner einzubinden, damit sich der Standort in diesem wachstumsstarken Zukunftsmarkt gut positionieren kann.

Wesentliche Unterstützung erfährt die Molekulare Bildgebung auch durch den Berliner Senat, der diesen Bereich im Rahmen der Masterpläne Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft als eigenes Handlungsfeld identifiziert hat.

Das INB ist als offenes Netzwerk konzipiert, in dem neue Partner willkommen sind.

DIE AKTIVITÄTEN

- Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Netzwerkpartnern
- Identifizierung von Verbundprojekten
- Verbesserung der Translation von präklinischer zu klinischer Forschung
- Verstärkung der optischen Bildgebung und nuklearmedizinischen Verfahren
- Weiterentwicklung der bildgebenden Verfahren, Geräte und Kontrastmittel
- Etablierung eines Zentrums für Kleintierbildgebung

DIE MOLEKULARE BILDGEBUNG

Die Molekulare Bildgebung gilt unter Ärzten, Forschern und Industrievertretern als zentrales Zukunftsfeld der modernen Medizin, das die medizinischen Kernthemen wie Herz/Kreislauf, Onkologie, Neurologie und Magen-Darm-Erkrankungen in ausgeprägtem Maße betrifft.

Der enorme Wissenszuwachs auf dem Gebiet der molekularen Ursachen von Erkrankungen, der eine gezielte Entwicklung von spezifischen Kontrastmitteln und gerätetechnischen Entwicklungen auf dem Gebiet der Bildgebung ermöglicht, erlaubt zunehmend, die mit der Entwicklung von Krankheiten verbundenen, molekularen Veränderungen abzubilden und zu quantifizieren, noch bevor sich erste anatomisch-morphologische Veränderungen vollziehen. Dadurch lassen sich krankhafte Veränderungen deutlich früher und spezifischer erkennen und behandeln, was zu einer verbesserten Prognose der Patienten führt.

Die Molekulare Bildgebung stellt daher eine Schlüsseltechnologie auf dem Weg zu einer zielgerichteten, molekularen Medizin dar.